

Experte über FUFU: „Fürchten muss sich keine Partei“

INTERVIEW / Der Amstettner Meinungsforscher Daniel Jaksch analysiert für die NÖN das Wahlkampfgeschehen: Die neue Liste von Martin Dowalil habe schlechte Karten.

NÖN: Mit seiner Ankündigung, mit der Bürgerliste FUFU bei der Gemeinderatswahl in Waidhofen am 25. März zu kandidieren, sorgte Martin Dowalil für eine Überraschung. Wie schätzen Sie die neue Gruppierung ein?

Mag. Daniel Jaksch: Solche Gruppen sind immer schwer einzuordnen. Es handelt sich im Grunde um ein Protestprojekt, das den Wähler schon ziemlich fordert. Das Auftreten des Spitzenkandidaten amüsiert die einen, verstört aber auch den Großteil der anderen. Seine teilweise extremen Auftritte und Darstellungen im Internet sprechen nur eine kleine Minderheit an. Schwierig ist es für den Wähler vor allem, einen ernsten Kern hinter diesem Auftritt zu erkennen.

NÖN: In welchen Wählerschichten wird FUFU punkten können?

Jaksch: In erster Linie wohl bei den jungen, intellektuellen, eher links orientierten Menschen, die mit dem aktuellen Parteien- und Politikerspektrum in Waidhofen nichts anfangen können. Diese Wähler sind allerdings auch besonders kritisch und hier ist die Frage, ob es FUFU gelingt, diese vom Urnengang zu überzeugen. Der klassische Nichtwähler oder konservative Wähler wird dieses Protestprojekt weniger unterstützen.

NÖN: Welchen Parteien könnte die Gruppe Stimmen kosten?

Jaksch: Fürchten muss sich keine Partei. Vor allem wird FUFU kaum WVP-Wähler ködern können. Damit werden sie also auch nichts direkt dazu beitragen können, eines ihrer Ziele zu erreichen - nämlich die absolute Mehrheit der regierenden Partei zu brechen.

NÖN: Inwieweit können die Internet-Aktivitäten von FUFU Wähler mobilisieren?

Jaksch: Alleine über die Internet-

aktivitäten wird es nicht gelingen, in den Gemeinderat einzuziehen. Es ist aber noch nicht einzuschätzen, inwieweit es dem Spitzenkandidaten gelungen ist, in den letzten fünf Jahren ein Netzwerk mit Personen aufzubauen, die ihm tatsächlich am Wahltag eine Stimme geben.

NÖN: Ist ein Einzug in den Gemeinderat realistisch?

Jaksch: Grundsätzlich ist - Stand jetzt - davon auszugehen, dass die Gruppe den Einzug nicht schaffen wird. Die Bürger sind in Zeiten wie diesen weniger bereit, einer Spaßpartei eine Stimme zu geben. Um eine Chance zu haben, muss FUFU Inhalte bieten. Auch die Piraten-Partei in Berlin hatte entsprechende Inhalte und wurde nicht einfach so gewählt. Nur in einem Nebensatz für freies Denken und eine neue politische Kultur einzutreten, ist da zu wenig. Man weiß einfach nicht, welche Meinung die Gruppe in wesentlichen Fragen hat und daher wird sie am Ende wohl auch nicht gewählt werden.



Daniel Jaksch leitet gemeinsam mit Klemens Auinger das Amstettner Markt- und Meinungsforschungsinstitut SOZAB. Als ehemaliger Redaktionsleiter der NÖN Ybbstal ist er ein intimer Kenner der Waidhofener Politzszenen. ZVG

FUFU-KURZPORTRÄT



FUFU steht für „**Farblose Unabhängige Formierte Uniformierte**“. Hinter der Bürgerliste steht Martin Dowalil, der bereits die nötigen Unterstützungserklärungen für eine Kandidatur bei der Gemeinderatswahl gesammelt hat. Weitere Kandidaten wird er präsentieren, fix im Boot ist derzeit jedenfalls Walter Oberbramberger. FUFU ist nach WVP, SPÖ, UWG, Grüne und FPÖ die sechste Fraktion, die antreten will. Für ein Mandat sind rund 200 Stimmen notwendig. www.fufu.at

Schluss mit Akne

Sensationelle Behandlungserfolge dank modernster Lasertechnologie

Mit einem neuen gepulsten Flüssigkeitslaser erzielen wir sensationelle, dauerhafte Ergebnisse bei der Behandlung von Akne vulgaris oft bereits nach einer einzigen Behandlung. Unabhängige Studien, publiziert in den renommiertesten Fachzeitschriften, bestätigen die hervorragende Wirkung dieser Behandlung.

Details zu dieser und weiteren Vorteilsaktionen finden Sie unter www.aestomed.at

Gerne beraten wir Sie wie bisher auch bei:

- Augenlaserooperation (Epi-LASIK, LASEK, LASIK) • Lidkorrekturen
- Fractional Laser ActiveFX • Lippenaufbau/Lippenmodellierung
- Unterspritzungen • Botox • Dauerhafte Haarentfernung
- Altersflecken/Pigmentflecken • Tätowierungsentfernung • Fettabsaugung
- Behandlung von Achsel- u. Handschweiß mit Botox
- Sanfte, nichtinvasive Figurformung mit Ultraschall-Kavitation



Jetzt 20%
Rabatt
beim Kauf
eines
3er Blocks

Aestomed®

www.aestomed.at

1030 Wien, Rennweg 9 - 01/718 29 29